

# GEMEINDEINFORMATION

Amtsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

Juli 2016

Nr. 2/2016

## IM HERZ DER HOHEN TAUERN

*liegt ein Städtchen ...*



### **BÜRGERVERSAMMLUNG**

Am 16. Juni fand die diesjährige  
Gemeindeversammlung statt.

Seite 04

### **„LERNEN FÜR'S LEBEN“**

Ein erfolgreiches Schuljahr geht  
zu Ende.

Seiten 10-13

### **SENIORENPLATTFORM**

Übersicht über seniorenrelevante  
Angebote in unserer Region.

Seite 17

# INHALT

---

Vorwort Bürgermeister	03
Stellenausschreibungen	04
Betreubares Wohnen	04
Bürgerversammlung	05
Sommer-Ferienbetreuung für Schulkinder	05
Überkonfessionelles Treffen im Rathaus	07
„Komm-Bleib“ mit neuem Schwung voran	07
Mittersiller Sportschau	08
Kulturvielfalt in der Stadt	09
Das Kindergartenjahr ging zu Ende	10
Jahresrückblick der Volksschule	10
Räder für die Neue Mittelschule	11
Junge Talente spielen auf	11
Projekt „Frauentankstelle“	12
Aus dem Schulalltag der PTS Mittersill	13
Verbauung Burkbach	14
Die Gemeinde stellt sich vor - Bücherei	15
Unkraut vergeht nicht ...	16
Seniorenplattform Pinzgau	17
Soziale Beratung der Caritas	18
Meldeamt - Nächtigungsstatistik	18
Salzburger Familienpass	19
Regionalverband Oberpinzgau	20
Kinderseite	22
Von Märzenkellern und Palfenhäusern	23
Veranstaltungsankündigung	24

# VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersillerr!

Der Sommer hat schon längst bei uns Einzug gehalten und hat uns auch bei den diversen Public-Viewing-Events, dem ersten Moonlight-Shopping und auch beim OpenAir-Konzert des Tauernblasorchesters auf dem Stadtplatz, Gott sei Dank, nicht im Stich gelassen.

Die aktuelle Ausgabe der „Mittersillerr Gemeindeinformation“ soll wieder einen Überblick zu den Ereignissen und Tätigkeiten der vergangenen Monate geben. Viele Bürgerinnen und Bürger informierten sich am 16. Juni bei der Gemeindeversammlung im Nationalparkzentrum über die aktuellen und anstehenden Projekte. So waren die Themen „Salzachbrücke Neubau“ und „Verkehrsentlastung Stadtplatz“ die zwei Kernthemen dieser Veranstaltung. Experten und Sachverständige präsentierten die beiden großen Infrastrukturprojekte, die für uns Mittersillerr und den ganzen Oberpinzgau von außerordentlicher Wichtigkeit sind und uns allen natürlich in der Bau- und Umsetzungsphase einiges an Geduld und Verständnis abverlangen werden. Schlussendlich werden sie es aber auch sein, die uns allen wiederum die erhoffte Sicherheit und Verbesserung bringen werden. Schon jetzt sei vorweggenommen, dass diese beiden Projekte in einer Sonderausgabe im August noch einmal im Detail und umfangreich vorgestellt werden.

Die Schulen veranstalteten in den letzten Wochen vor Ferienbeginn noch zahlreiche Aktivtage und Feste. Ein kleiner Einblick dazu ist ebenfalls in dieser Ausgabe zu finden. Ebenso berichten wir über die verschiedensten Sport- und Sozialprojekte, welche durch die diversen politischen Ausschüsse der Stadtgemeinde initiiert wurden. Auch weitere Infrastrukturprojekte, wie z.B. die Photovoltaik-Anlagen auf dem Hauptschul- und Schwimmbadgebäude werden präsentiert.

Mit dem Stadtfest, der Wander-Weltmeisterschaft und vor allem mit dem Trainingslager des deutschen Spitzenvereins „Schalke 04“ stehen die Höhepunkte des Sommers noch aus und ich lade euch alle ganz herzlich ein, die ein oder andere Veranstaltung zu besuchen und mit eurem Besuch aufzuwerten. Wir sollten uns alle immer wieder bewusst machen, dass eine Region noch so schön sein kann, es werden vorwiegend doch auch immer die Menschen sein, die wir dort treffen, die unser Herz für eine Region öffnen. Wir dürfen also gespannt sein, was die kommenden Wochen noch bringen werden.

Ich wünsche allen Kindergartenkindern, Schülern sowie Studenten schöne Ferien und allen Mittersillern sowie Gästen unserer Region eine schöne Urlaubszeit, viel Spaß und gute Erholung.

Euer



**Bürgermeister**  
Dr. Wolfgang Viertler

## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Mittersill, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
T +43 6562 6236 | M gemeinde@mittersill.at | W www.mittersill.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

Redaktion: Amtsleiter Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer, Harald Maierhofer, Mag. Susanne Radke

Druck: Druck & Design Hönigmann | Auflage: 2.500 Stk. | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 09.07.2016

Titelbild: Adobe Stock - trfilm, September 2015



# STELLENAUSSCHREIBUNGEN

## Reinigungskräfte (m/w) in Teilzeit

**WIR SUCHEN  
DICH!**

Die Stadtgemeinde Mittersill sucht **laufend Reinigungskräfte** für die gemeindeeigenen Objekte (zB. Schulgebäude oder Freischwimmbad) als Aushilfen und Karenzvertretungen, wobei eine spätere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis möglich ist.

### Bewerbungen

**richten Sie bitte an:**

Stadtgemeinde Mittersill  
z.H. Hanna Lerch  
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill  
Mail: [gemeinde@mittersill.at](mailto:gemeinde@mittersill.at)

Sie verfügen über Teamfähigkeit, sind belastbar und zuverlässig?  
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem modernen Arbeitsumfeld.

Die Entlohnung aller oben angeführter Stellen erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.

# BETREUBARES WOHNEN

In Mittersill gibt es 21 solcher Wohnungen. Diese Wohnungen sind barrierefrei, verfügen über einen Wohnraum mit Küche, rollstuhlgerechtem Badezimmer und WC. Je nach Größe der Wohnung ist auch ein separates Schlafzimmer ausgeführt. Weiters befindet sich auch ein Personenaufzug im Gebäude.

Betreubares Wohnen (barrierefreies Wohnen im Alter) ist für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf ange-dacht, die eine behindertengerecht gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen und für die Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und Sicherheit wichtig sind, um im Bedarfsfall auf soziale Dienstleistungen und fachliche Hilfe zurückgreifen zu können.

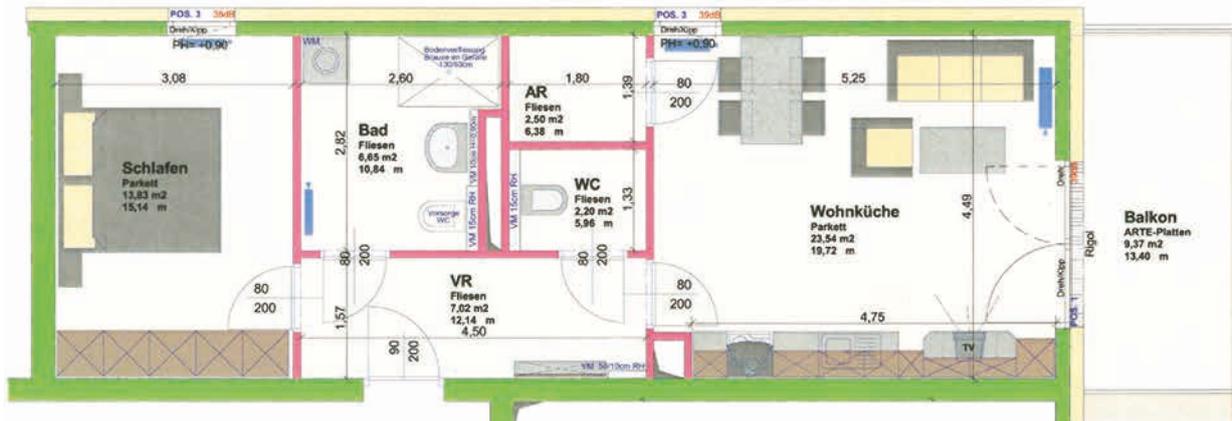


Bild: Stadtgemeinde Mittersill

**Derzeit steht wieder eine Wohnung in der Größe von ca. 50 m<sup>2</sup> zur Verfügung.**

Falls Sie Interesse für diese Wohnung haben, können Sie sich im Gemeindeamt Mittersill bei Frau Daniela Schneider, Zimmer Nr. 13 (06562/6236-22 oder [daniela.schneider@mittersill.at](mailto:daniela.schneider@mittersill.at)) darüber informieren.

Sollte für Sie eventuell zukünftig Interesse/Bedarf an so einer Wohnung bestehen, so informieren Sie sich früh genug über diese Wohnmöglichkeit und lassen Sie sich heute schon vormerken.



Plan der derzeit verfügbaren Wohnung im Objekt Landrichterweg 1 in Mittersill

## BÜRGERVERSAMMLUNG

Die Salzburger Gemeindeordnung sieht vor, dass jedes Jahr in einer Bürgerversammlung die Bevölkerung über die wichtigsten aktuellen Themen der Gemeinde informiert werden soll. Die diesjährige Bürgerversammlung fand am 16. Juni 2016 im Nationalparkzentrum statt, die mit ca. 250 Personen sehr gut besucht war.

Die wesentlichsten Themen dieser Veranstaltung waren naturgemäß die neue Verkehrslösung Stadtplatz und der Neubau der Salzachbrücke. Über beide Themenbereiche wurde bereits ausführlich berichtet.

Aber auch abseits dieser beiden großen Themen wurde viel berichtet. So wurde über die nächste Bauetappe der Generalsanierung der Volksschule/Polytechnischen Schule informiert, wo neben einer thermischen Sanierung auch im Gebäudeinneren eine umfassende Modernisierung und An-



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Interessierte BürgerInnen bei der Gemeindeversammlung im NPZ.

passung an den heutigen Stand des Unterrichtens vorgesehen ist. Weiters wurde über die aktuellen Straßenbaumaßnahmen (Hallenbadstraße, Alte Paß Straße, ...) bzw. sonstige Infrastrukturmaßnahmen wie Kanalbau und Wasserleitungsbau berichtet. Abschließend wurde noch ein Ausblick

auf die heurigen großen Sommerveranstaltungen gegeben, wie z.B. dem Stadtfest, dem Sommertrainingslager des FC Schalke 04 mit den Spitzenspielen gegen FC Bologna und AC Florenz und schließlich auch auf die Wander-WM, die von 18. bis 24. September in Mittersill stattfinden wird.

## SOMMER-FERIENBETREUUNG FÜR SCHULKINDER

**Der Gemeinde Mittersill ist es gelungen, im heurigen Sommer eine hochwertige, attraktive und günstige Ferienbetreuung Kinder zu realisieren.**

Dank einer Förderung des Landes und der intensiven Bemühung des Sozialreferates der Gemeinde kann den Mittersiller Kindern heuer eine wirklich interessante Ferienbetreuung angeboten werden. Voraussetzung ist der Wohnort in Mittersill und die Bestätigung, dass man während der Ferien arbeiten muss, denn als „Abstellplatz für Kinder“ will man die Ferienbetreuung nicht verstanden wissen.

„Der Gemeinde ist es wichtig, dass berufstätige Eltern ihre Kinder auch in der Ferienzeit gut versorgt wissen. Das Programm wurde gemeinsam mit Eltern und Fachleuten nach deren Wünschen und

den Bedürfnissen der Kinder erarbeitet“, schildert Ausschussobfrau StR Susanne Hirschbichler das Zustandekommen des Projektes. „Die Ferienbetreuung sollte natürlich abwechslungsreicher sein als der normale Kindergarten- oder Schulbetrieb, deshalb stehen viele Outdoor-Aktivitäten und Ausflüge am Programm. Uns war es wichtig, dass die Qualität des Angebotes passt und so kümmern sich immer mindestens zwei qualifizierte Betreuungspersonen um die Kinder!“ Das attraktive Angebot steht den Mittersiller Eltern um € 25,00 pro Woche und Kind zur Verfügung, wobei es auch eine Mehrkindstaffelung gibt.

Als besonderes Highlight steht auch eine Kreativwoche im Juli auf dem Programm, wo die Malerin Elisabeth Wechselberger und die kreativ tätige Kindergartenhelferin Pia Herr sich mit

Malerei, dem Gestalten von Skulpturen mit Naturmaterialien, dem künstlerischen Schaffen mit Steinen, Holz, Papier, etc. widmen wollen. Die Kinder sollen hier in und mit der Natur frei und kreativ arbeiten können. Es wird hier jeweils zwei parallel arbeitende Gruppen geben, damit die Kinder auch entsprechend ihres Alters und ihrer Neigung betreut werden können.

Die Betreuung erfolgt jeweils von 07:30 bis 14:00 Uhr – auf Wunsch auch mit Mittagessen.

Im Juli findet die Betreuung in den Räumlichkeiten der Schulischen Nachmittagsbetreuung (VS Mittersill) statt. Im August ist der Treffpunkt im „Waldhaus“ des St. Vinzenz-Kindergarten und die Kinder werden sich sehr viel im Freien aufhalten.

# KRONE FAN TOUR 2016

Public-Viewing live am Stadtplatz



Bild: Franz Reifmüller

Am 27. Juni fand am Mittersiller Stadtplatz die Public Viewing Veranstaltung „Fan Tour 2016“ von der „Kronen Zeitung“ und „Coca Cola“ – organisiert durch die Feuerwehr Mittersill – statt.

Das erste Spiel begann dann um 18:00 Uhr: Italien vs. Spanien. Dieses Achtelfinale hätte von der Klasse der Mannschaften auch ein Finale sein können und so fanden sich zu Spielbeginn circa 400 begeisterte Besucher am Veranstaltungsort ein. Bei hervorragender Stimmung erlebten die Fans ein 2:0 zu Gunsten unserer südlichen Nachbarn.

Das zweite Achtelfinale um 21:00 Uhr bestritten schließlich England und Island. Bereits vor Spielbeginn herrschte am Stadtplatz die eindeutige Meinung, dass das Ergebnis nur eine Frage der Höhe für England sei. Die Vormeinung täuschte und so erlebte man einen geschichtsträchtigen Sieg für Island. Besonders erwähnenswert ist, dass viele Besucher aufgrund der hohen Quote auf Island tippten und somit nebenbei den einen oder anderen Euro dazu verdienten.

Nicht jedes Jahr bietet sich die Möglichkeit eine Veranstaltung wie diese nach Mittersill zu holen. Wir möchten daher die Gelegenheit nützen und uns vor allem bei den Hauptsponsoren Kronen Zeitung und Coca-Cola recht herzlich bedanken, dass sie die Freiwillige Feuerwehr Mittersill aus über 300 Bewerbern als Veranstalter ausgewählt haben. Ein großer Dank gebührt außerdem der politischen Vertretung der Stadtgemeinde Mittersill, den Mitarbeitern des Gemeindeamtes und den Akteuren des Bauhofs, die uns alle von Anbeginn der Organisation dieser Veranstaltung unterstützt haben.

Ein großes Danke möchten wir auch an unsere beiden Fotografen Eva Reifmüller und Franz Reifmüller – für die beeindruckenden Impressionen – und an Mario Ingruber – für die Prüfung der Elektrotechnik – aussprechen. Auch den Anrainern und den örtlichen Unternehmern gebührt ein aufrichtiger Dank, für das Verständnis der Durchführung dieser Veranstaltung am Stadtplatz und der damit verbundenen Straßensperre.



Bild: Franz Reifmüller



Bild: Franz Reifmüller

## ÜBERKONFESSIONELLES TREFFEN IM RATHAUS

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Superintendentenz Salzburg/Tirol besuchte im Juni der Evangelische Superintendent Olivier Dantine den Pinzgau und die Stadtgemeinde Mittersill. Dabei wurden auch Geschenke ausgetauscht.

Begleitet vom Pinzgauer Pfarrer Andreas Dombay, Kurator Christian Van der Berge und Ing. Volker Heerdegen traf sich der Superintendent (ähnlich einem Bischof in der Katholischen Kirche) mit Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler zu einem zwanglosen Gespräch, wo gemeinsame Anliegen und Probleme erörtert wurden. Auch die Geschichte Salzburgs und Mittersills, das im Lauf seiner Geschichte – und im Speziellen nach dem Zweiten Weltkrieg – traditionellerweise immer schon ein Aufnahmeort für Menschen aus anderen Ländern war, wurde durchleuchtet. Noch im Jahr 1945 gab es nur drei Evangelische Pfarrgemeinden in Salzburg und Tirol. Durch den Zuzug vieler Flüchtlinge in der Nach-

kriegszeit wuchs die Zahl der Evangelischen aber sprunghaft an, heute gibt es 17 (teils sehr großflächige) Pfarrgemeinden. Ebenso kamen in dem sehr freundschaftlichen Gespräch die Probleme von stadtfernen Regionen zur Sprache, die Probleme, wie man Kirche generell in der heutigen Zeit attraktiv halten kann, wie man den Nachwuchs in der Seelsorge garantiert und welchen immer neuen Anforderungen man sich gesellschaftspolitisch stellen muss.

Auch ein Gastgeschenk gab es für den Bürgermeister: Oliver Dantine überreichte das ganz spezielle Kochbuch „So is(s)t Kirche“, das von Schülern der Tourismusschulen Salzburg Klessheim anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums gestaltet wurde. Darin finden sich nicht nur Kochrezepte, sondern auch die Geschichte(n) dazu. Es soll ein Symbol sein für die christliche Verpflichtung, Fremden Gastrecht zu gewähren, sie liebevoll aufzunehmen und ihnen alles zu geben, was sie zum Leben brau-



Bgm. Dr. Viertler mit evangelischem Superintendent Olivier Dantine.

chen. Für den Superintendenten gab es dafür von Bgm. Dr. Viertler die Chronik der Stadtgemeinde, die ja auch ein Stück gemeinsamer Geschichte beinhaltet.

## „KOMM-BLEIB“ MIT NEUEM SCHWUNG VORAN

Die Pinzgauer Wirtschaftsplattform für Fachkräfte, UnternehmerInnen und die gesamte Region hat mit Karin König-Gassner eine neue engagierte Frau als Koordinatorin gewonnen. Das von Wirtschaftskammer und LEADER unterstützte Projekt möchte den Bezirk wirtschaftlich attraktiver machen.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, muss sich der Pinzgau als attraktiver Arbeits- und Lebensraum positionieren. Neue Fachkräfte sollen angesprochen und abgewanderte zurückgewonnen werden und den jungen Menschen will man die beruflichen Möglichkeiten im Bezirk aufzeigen.

Für diesen Zweck wurde die interaktive Plattform „Komm Bleib“ entwickelt. Ihr Ziel ist es, dem Fachkräftemangel, dem demografischen Wandel und den statistisch nachgewie-

senen Abwanderungstendenzen umfassend und aktiv entgegenzuwirken. Vorhandene Qualitätsarbeitsplätze für Fachkräfte und nicht zuletzt Jobs im mittleren und höheren sollen hier auf Interessenten und Bewerber treffen. „Unternehmen aller Branchen können sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren und haben die Möglichkeit, geeignete Fachkräfte anzusprechen oder für scheidende Mitarbeiter Nachfolger zu finden“, erklärt Karin König-Gassner. „Diese können sich wiederum auf Stellenausschreibungen online bewerben oder ihr Profil (anonym) in der Jobbörse einstellen, damit interessierte Arbeitgeber von sich aus in Kontakt treten können“.

Ergänzend entsteht mit diesem Projekt nun eine regionale Datenbank, in der sämtliche, in den beteiligten Gemeinden verfügbaren Gewerbe- und Geschäftsflächen erfasst und abrufbar sind. Damit soll die Neuansiedelung

oder die Erweiterung von Firmen erleichtert und begünstigt werden. „Wir planen eine noch intensivere Vernetzung des Bezirks, weitere Jobmessen und Schwerpunkte im Bereich Fachkräftenachwuchs und Lehrlinge. Speziell auch kleinere Unternehmen sollen profitieren können“, so die Projektleiterin.

In Planung ist weiters ein Tool für die Vermittlung von Diplomarbeiten, Dissertationen, Fachbereichsarbeiten und gleichartigen Auftragsarbeiten und in Folge ist eine Zusammenarbeit mit dem Tauernklinikum angedacht, um bei der Suche nach geeignetem medizinischen Fachpersonal unterstützend zu begleiten. Auch Mittersill profitiert als Partner-Gemeinde schon von den Vorteilen der Wirtschaftsplattform, mehr Informationen dazu gibt es auf der Website [www.komm-bleib.at](http://www.komm-bleib.at) oder unter der Telefonnummer +43 676/9332722.

# MITTERSILLER SPORTSCHAU

## Trainingslager FC-Schalke 04



Vom 31. Juli bis 8. August 2016 schlägt der deutsche Topfußballclub FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e. V. seine Trainingszelte in Mittersill auf. Dieses sportliche Highlight ist zugleich eine riesige Chance, Mittersill und die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern in den nächsten drei Jahren einem Millionenpublikum als Sport-, Erholungs- und Urlaubsdestination schmackhaft zu machen.

Allen Beteiligten, die hier durch ihren weitblickenden Einsatz und ihr Mitwirken dazu beigetragen haben, um dies zu ermöglichen, darf in diesem Zusammenhang auch im Namen der Stadtgemeinde Mittersill ein besonderes Dankeschön ausgesprochen werden.

In dieser Zeit sind zudem die Sportanlagen (Sportheim, Fußballplätze, u.a.) nur bedingt für die Öffentlichkeit nutzbar. Wir wissen um diese Einschränkungen in dieser Zeit und bitten unsere MittersillerInnen um das notwendige Verständnis.

## Wander-WM

Vom 18. bis zum 24. September findet heuer die 14. Wander-Weltmeisterschaft in Mittersill statt. Mit erwarteten 1.000 Teilnehmer ist diese Weltmeisterschaft sowohl für die Stadtgemeinde als auch für Mittersill plus eine große Ehre aber auch eine große Herausforderung. Bereits seit mehreren Monaten wird intensiv an der Umsetzung dieses Ereignisses gearbeitet. In Summe finden 11 Wanderungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen statt. Höhepunkt ist unbestritten am Samstag den 24. September 2016 der Marathonbewerb mit einer Länge von 42 km und in Summe 1.163 Höhenmeter. Start- und Zielbereich ist jeweils das Nationalparkzentrum.



Bild: Mittersill Plus GmbH

Weitere Informationen zur Wander-WM finden Sie auf der Website [www.mittersill-tourismus.at](http://www.mittersill-tourismus.at).

## Skatepark im neuen Glanz

Kürzlich wurde am Sportgelände die neu errichtete Skater-Anlage in Betrieb genommen. Diese freut sich bei unserer Jugend mittlerweile besonderer Beliebtheit. In diesem Zusammenhang richtet die Stadtgemeinde Mittersill ihren Dank im Besonderen an alle privaten Gönner und Sponsoren, die durch ihren finanziellen Beitrag die nunmehrige Umsetzung der Sanierung ermöglicht haben.

Herzliches Dankeschön ergeht daher an: Mittersiller Gesundheitstage „Keep on Running“, Elternverein der HS/NMS Mittersill, Volksbank Mittersill, ÖVP-Mittersill, Firma Spielort.



Bild: Susanne Radke

Unterstützer und Förderer vom neuen Skatepark bei der ersten Besichtigung.

Die alten Geräte waren mittlerweile mehr als in die Jahre gekommen und hatte die Stadtgemeinde Mittersill auch aus sicherheitstechnischen Gründen entsprechenden Handlungsbedarf. Die nunmehrige Ausführung mit Betonelementen erhöht zum einen den Komfort für die rollsportbegeisterte Jugend, zum anderen bietet diese Ausführung auch entsprechende Vorteile im Hinblick auf die Langlebigkeit und der Lärmreduktion. Wir wünschen unserer Jugend weiterhin viel Spaß bei der Nutzung der Anlage.

Beim Skatepark steht für die Jugendlichen auch ein kostenloses WLAN zur Verfügung.

## Veranstaltungstipp

4-Länder-Ranggeln am Sonntag, den 7. August 2016 beim Areal der Hauptschule Mittersill (Reiterwirtfeld). Der Rangler-Verein Mittersill mit ihrem Obmann Hannes Rieder freuen sich auf zahlreichen Besuch.

# KULTURVIELFALT IN DER STADT

## Open-Air Konzert des TBO Mittersill



Bild: Tauernblasorchester Mittersill

Einen besonderen kulturellen Leckerbissen bot das Tauernblasorchester Mittersill beim schon zur Tradition gewordenen Open-Air Konzert am Samstag, den 9. Juli 2016 am Stadtplatz Mittersill.

Zu Beginn des Konzertabends stellte die Bläserklasse Mittersill ihr Können unter Beweis. Die elf jungen Musiker meisterten dies bravourös. Die Bläserklasse ist ein Projekt der beiden Mittersiller Musikkapellen in Kooperation mit der Volksschule sowie dem Musikum.



Bild: Tauernblasorchester Mittersill

Die jungen Musiker der Bläserklasse Mittersill bei Ihrem Auftritt beim Open-Air-Konzert am Stadtplatz.

Weiter ging es im Programm mit einem kurzen Konzert der Brass Band des Musikum Salzburg. Unter der Leitung von Landeskappellmeister Christian Hörbiger glänzten die ausgewählten Musiker und Musikerinnen auf ihren Blechblasinstrumenten und begeisterten mit anspruchsvollen Musikstücken.

Das Tauern-Blasorchester – unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christian Stallner – eröffnete daraufhin den eigenen Teil des Open-Air-Konzerts vor einer beeindruckenden Zuhörerkulisse.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Musikerinnen des TBO Mittersill mit ihrem Obmann, Ing. Michael Schmidl.

## 25 Jahre Malergruppe „Ultramarin“

Mit der Ausstellungseröffnung am 22. Juli 2016 im Rathaus der Stadtgemeinde Mittersill begeht die Künstler- und Malergruppe „Ultramarin“ ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Sie besteht aktuell aus 14 KünstlerInnen unter der bewährten Leitung von Karoline Voithofer und Lotte Lonski. Zu den weiteren Mitgliedern zählen Traudl Brennsteiner, Ulli Findenig, Anneliese Grübl, Hanspeter Gantner, Waltraud Hochfilzer, Michaela Kaserer-Scheuerer, Barbara Lemberger, Maria Lemberger-Kurtz, Elisabeth Lonski, Karin Reichholf, Helene Wallner und Christine Wörster.



Bild: Susanne Radke

Unzählige gemeinsame Veranstaltungen wie Ausstellungen, Malerworkshops, Malerreisen, etc. prägen seither das künstlerische Wirken innerhalb ihrer Künstlergemeinschaft. Einen besonderen Stellenwert innerhalb der Malergruppe nimmt nach wie vor der auch seitens der Stadtgemeinde Mittersill sehr geschätzte Prof. Wolfgang Wiesinger ein. Prof. Wiesinger hat durch sein profundes künstlerisches Fachwissen und Können und vor allem auch aufgrund seines freundschaftlichen Verhältnisses zur Malergruppe „Ultramarin“ deren Mitgliedern unzählige schöne und kreative Stunden bereitet und sie insbesondere auch in ihrer künstlerischen Weiterentwicklung geprägt.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht der Malergruppe „Ultramarin“ für die weitere Zukunft viel Freude und künstlerische Schaffenskraft.

## Neue Formulare

Das Land Salzburg hat für Landwirte **neue Formulare bezüglich Kadavermeldungen** auf Almen erstellt. Diese Formulare liegen im Rathaus – allgemeine Verwaltung, Zimmer Nr. 3 – auf.

## DAS KINDERGARTENJAHR GING ZU ENDE

Langsam geht unser Kindergartenjahr dem Ende zu und die Sommerferien stehen vor der Tür. Heuer verabschieden wir 48 Kinder in die Schule und wünschen ihnen viel Spaß, Freude und Erfolg im nächsten Lebensabschnitt.

Wir blicken zurück auf ein lustiges und spannendes Jahr mit vielen Höhepunkten und Erlebnissen.

Viele gemeinsame Stunden mit der Volksschule haben die Kinder gut auf den Schuleinstieg vorbereitet:

- » Turnen in der Volksschule
- » Adventfeier
- » Kennenlernen des Schulhauses beim Stationenbetrieb
- » Schulkinder lesen uns im Kindergarten vor
- » Lesenacht uvm.



Bild: Zierteich-Kindergarten

Ein besonderer Abschluss für unsere Schulanfänger war der Ausflug nach Zell am See und der Besuch des Theaters „Peter und der Wolf“.

## JAHRESRÜCKBLICK DER VOLKSSCHULE

Die Volksschule blickt auf ein ereignisreiches, sehr erfolgreiches Schuljahr zurück.

Oftmals wurden auch heuer die vielen sportlichen, kulturellen, allgemein bildenden und gemeinschaftsfördernden Aktivitäten der Volksschule in den diversen Medien lobend beschrieben. Den Schülerinnen und Schülern konnte ein interessenorientiertes und begabungsförderndes Angebot, das den Unterricht unterstützt und bereichert, gemacht werden.

Zu den absoluten Highlights des Schuljahres 2015/2016 zählten die Schitag auf der Resterhöhe, die in äußerst professioneller Weise von der Schischule *Snow Experts* durchgeführt wurden. Besonders erfreulich ist die Auszeichnung mit dem 1. Platz beim landesweiten schultypübergreifenden Sportwettbewerb „... und sie bewegen sich doch!“. Mit der Durchführung der Schwimmstage mit Schwimmschulen der Region, dem großen Sport- und Spielefest und vielen weiteren bewegungsfördernden Aktionen konnten die Volksschüler vielfältigste Sportarten kennenlernen und Körpererfahrungen erleben.

In der erstmalig durchgeführten Leseprojektwoche wurde den Schülerinnen und Schülern der Volksschule in Kooperation mit der Neuen Mittelschule Mittersill, Polytechnischen Schule Mittersill und dem BORG Mittersill sowie der Stadtbücherei und der Sagenerzählerin Wallner Leni ein sehr breites Spektrum an Lesemöglichkeiten geboten. Ergänzt wird seit dem heurigen Schuljahr die breitgefächerte Leseförderung durch die Online-Leseplattform „*Antolin*“, welche der Elternverein der Volksschule für alle Schülerinnen und Schüler finanziert.



Bild: Christina Lassacher

Sport- und Spielefest mit über 200 teilnehmenden Kindern.

Diverse kulturelle Veranstaltungen und Workshops mit Künstlern komplettieren die Vielfältigkeit des Volksschulunterrichts. Auch für das Jahr 2016 hat die Volksschule Mittersill bereits wieder das Prädikat „*kunstaktiv*“ des Landes Salzburg verliehen bekommen.

Während der Sommerferien und im Laufe des nächsten Schuljahres werden bauliche Veränderungen im und am Gebäude der Volksschule und der Polytechnischen Schule vorgenommen. Mittersill kann sich auf ein Schulhaus, das die gegenwärtigen und künftigen Anforderungen an den Unterricht erfüllt, freuen.

Barbara Glaser

## RÄDER FÜR DIE NEUE MITTELSCHULE

Bedauerlicherweise wurden der Hauptschule/Neuen Mittelschule Mittersill im vergangenen Schuljahr von unbekannt Tätern Fahrräder gestohlen. Diese Fahrräder gehörten der Schule und standen speziell jenen SchülerInnen zur Verfügung, die kein eigenes Fahrrad haben, also zum Beispiel Asylantenkindern.

Auf Initiative des Elternvereins wurde nach einem Weg gesucht, diese Fahrräder zu ersetzen und mit Unterstützung der Gemeinde Mittersill und von Sport Breitfuss ist dies erfreulicherweise auch sehr rasch gelungen. Über das Fundbüro wurden drei Räder ausgesucht, die verloren gegangen und abgegeben, aber seit Jahren von Keinem zurückgefordert wurden. Martin Breitfuss und sein Team haben diese Räder kostenlos wieder tip-top in Stand gesetzt, so dass sie nun in den kommenden Jahren wieder von Schülern für Ausflüge genutzt werden können. Ein Dankeschön an alle

Beteiligten, dass diese Aktion so schnell und problemlos über die Bühne gehen konnte!



Bild: Susanne Radke

Martin Breitfuss und Elternvereinsobfrau-Stv. Karin Winkler konnten die fast wie neu wirkenden Räder den SchülerInnen der NMS übergeben.

## JUNGE TALENTE SPIELEN AUF

Mitte Juni zeigte sich beim „Konzert der Prüflinge“ des Musikum Mittersill im Schloss Mittersill die Bandbreite und das große Talent unserer jungen MusikerInnen in der Region.



Bild: Susanne Radke

Begeistert zeigten sich die zahlreichen Besucher über das „Konzert der Prüflinge“ des Musikum Mittersill. Rund 30 SchülerInnen verschiedenster Instrumentengruppen wurde bei dieser Gelegenheit ihre Prüfungsurkunden bzw. die Leistungsabzeichen verliehen. Die Jugendlichen bewiesen dabei anschaulich, dass hier offensichtlich gute Arbeit geleistet wird. Ob Klassik, traditionelle Volksmusik, aber auch Jazz oder Schlagzeug-Solo – die Vortragenden und ihre Stücke konnten sich sehen und vor allem hören lassen und zu Recht gab es von Bgm. Sonja Ottenbacher und Vizebgm. Volker Kalcher viel Lob für die SchülerInnen, die aus dem gesamten Oberpinzgau kommen.

„Wir haben derzeit ca. 370 MusikschülerInnen, und sind sehr froh über unseren musikalischen Nachwuchs!“, erklärte stolz

Musik-Direktor Gunther Kalcher. „Unsere 16 LehrerInnen decken ein großes instrumentales Spektrum ab und sind durchgehend akademisch ausgebildete PädagogInnen, die zum Beispiel am Mozarteum in Salzburg oder an der Bruckner-Universität in Linz bestens ausgebildet wurden.“ Er weist allerdings auch darauf hin, dass die Nachfrage von Schülerseite größer wäre, als man aufnehmen kann. Besonders im Bereich der Bläser wären ein paar zusätzliche Stunden gefragt. „Unsere SchülerInnen erhalten eine hochwertige Ausbildung, so dass in Folge daraus immer wieder Kapellmeister und zahlreiche MusikantInnen für unsere Vereine hervorgehen. Sie sind für das Vereinsleben in unseren Gemeinden unverzichtbar!“, so Vizebgm. Volker Kalcher.



Bild: Susanne Radke

Alle erfolgreichen JungmusikerInnen freuten sich mit Direktor Gunther Kalcher (li.) über den gelungenen Abend.

## PROJEKT „FRAUENTANKSTELLE“

Im Rahmen des interkulturellen LEADER-Projektes Frauentankstelle waren Frauen aller Nationalitäten am 3. Juni zu einem Ausflug zur Nationalparkgärtnerei in Pirtendorf eingeladen. Der Andrang war groß, doch würde man sich über mehr einheimische Teilnehmerinnen freuen.

Der Ausflug, bei dem auch Kinder willkommen waren, stand unter dem Motto „Achtsam sein“. Trotz ursprünglich schlechter Wettervorhersage hatten sich am Treffpunkt am Bahnhof Mittersill schließlich rund 70 junge und erwachsene TeilnehmerInnen unterschiedlichster Nationalitäten eingefunden. Danach ging es mit der Pinzgauer Lokalbahn zur Nationalparkgärtnerei, wo man gemeinsam mit dem Obergärtner und Betreiberin Renate Altenberger eine ausführliche Führung durch die faszinierende Welt der Kräuter und Gemüsesorten erhielt.

Inzwischen gab es für diesen ausgewiesenen Familienausflug parallel ein eigenes Kinderprogramm rund um den Pfarrhof Stuhlfelden. So wurde im Garten mit Natur-Materialien gebastelt und in der Küche mit Topfen, Butter und Joghurt und den von der Nationalparkgärtnerei zur Verfügung gestellten Kräutern gemeinsam mit den Kindern köstliche Aufstriche gemacht. Diese wurden dann mit den nach der Führung ankommenden Müttern verkostet, bevor es nach gemeinsamer Jause per Zug wieder retour ging.

*„Wir freuen uns, dass das Projekt Frauentankstelle so gut angenommen wird und bereits viele nette Bekanntschaften mit den Frauen aus unserer türkisch-stämmigen Bevölkerung und aus dem Flüchtlingsheim zustande gekommen sind“,* erklärt Initiatorin StR Susanne Hirschbichler. *„Gleichzeitig möchten wir aber gezielt ALLE in unserer Region lebenden Frauen ansprechen, also auch unsere einheimischen Damen herzlich einladen, sich einer der folgenden Termine anzuschließen und an den Treffen teilzuneh-*



Bild: Susanne Radke

Gemeinsam wurde man durch die Gärtnerei geführt und lernte viel Wissenswertes über Kräuter und Gemüse.



Bild: Susanne Radke

Renate Altenberger, Bgm. Sonja Ottenbacher und StR Susanne Hirschbichler (1., 4., 5. V. li.) freuen sich über den Besucheransturm in der Nationalparkgärtnerei.

*men. Es ist ganz zwanglos und wir haben wirklich viel Spaß!“.*

Das Projekt läuft insgesamt drei Jahre, die nächsten (immer kostenlosen) Termine sind **am 7. Oktober, 15:00 Uhr die Besichtigung des Hollersbacher Kräutergartens mit Herstellung von Salben und Kräutersalz** und **am 18. November (ab 18:00 Uhr) ein gemeinschaftliches Fest im Tageszentrum Caritas Mittersill.**



Bild: Susanne Radke

Auch kreatives Schaffen mit den Kindern stand am Programm.

# AUS DEM SCHULALLTAG DER PTS MITTERSILL

## „Benehmen ist ein Spiegel, in dem jeder sein Bild ausstellt“ (J.W. von Goethe)

Tagtäglich stellen wir unser Verhaltensbild zur Ansicht und werden dafür unentwegt beurteilt. Ein entsprechendes Verhalten erleichtert viel und öffnet unzählige Türen am Lebensweg. Wir werden nicht müde unsere Jugendlichen dahingehend anzusprechen und sie zu Bestleistungen zu animieren. „Fördern und Fordern“ – das war auch dieses Schuljahr unser Prinzip, so sind wir vor 10 Monaten mit unserem Schulprogramm angetreten und ich meine, es ist uns viel gelungen.



Die erfolgreichen TeilnehmerInnen an der Fachabschlussprüfung 2016.

Wie angenehm, wenn junge Menschen im Haus sind, die sich trotz mit Sicherheit einschleichender „Endzeitstimmung“ – Nie mehr Schule! –, respektvoll und wertschätzend im Umgang mit ihren MitschülerInnen und gegenüber Erwachsenen zeigen. Wir begleiten viele junge Menschen, die Haltung bewahren, die die begonnene Ausbildung ordentlich beenden wollen, bis zum Schluss am Drücker bleiben und das ist gut so. Wir haben uns anlässlich der **Berufsinformationsmesse** hervorragend präsentiert und gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben für 650 junge Menschen die Berufswelt vorgestellt.

Der **Landeswettbewerb im Europark** hat auch dieses Jahr auf sehr eindrucksvolle Weise unsere Arbeit evaluiert. Wir sind erneut die beste PTS im Bundesland Salzburg (alles – für Interessierte – auf der Homepage oder im Facebook nachzulesen!). Perfekt, wie ich meine! Ich gratuliere an dieser Stelle allen TeilnehmerInnen zu den tollen Platzierungen.

Die **Fachabschlussprüfung** war ein weiterer Höhepunkt. Und wieder waren es 27, die sich dieser doch sehr umfangreichen Prüfung in Theorie und Praxis stellten. Dabei ist es gar nicht so einfach, den Mehrwert dafür zu definieren. Aber er liegt sicher darin, sich einmal so einer Situation zu stellen und vor allem darin, dass am Abend der Zertifizierung das Ergebnis vor den Familienangehörigen und den zukünftigen Lehrherrn bekannt gegeben wird.

Die **Projektstage** waren perfekt vorbereitet und wie stets, war auch dieses Mal für ALLE etwas dabei (s. Homepage!). Diese Tage dienen dem Ausklang, sie dürfen Spaß machen und eigentlich – aufgrund der guten Vorbereitung – waren es sorgenfreie Stunden.

Zum Schluss darf ich noch erwähnen, dass uns am 28. September in Wien in Beisein der Ministerin Hammerschmid der **"Polypreis"** und das **"Gütesiegel"** überreicht wird. Ein Verdienst der gesamten Lehrerschaft an der PTS-Mittersill.

So möchte ich am Schluss allen Entlass-Schülern viel Erfolg wünschen!

Zum Wohle unserer jungen Menschen  
Euer Hans Nussbaumer

## RADBOXEN IN MITTERSILL

Möchten Sie Ihr Fahrrad diebstahl-, vandalismus- und wettergeschützt am Bahnhof Mittersill abstellen? Dann ist die Radbox genau richtig!

Eine Radbox ist eine Fahrrad-Abstellmöglichkeit die Ihr Rad vor Diebstahl und Vandalismus bewahrt und Ihr Fahrrad ist wettergeschützt abgestellt. Radboxen werden vor allem von Pendlern genutzt, die mit dem Fahrrad zu ihrem Ziel (Arbeitsstelle, Schule, etc.) fahren.

Gute und sichere Abstellmöglichkeiten sind wichtig zur Radverkehrsförderung, speziell in Verbindung mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb bieten Stadt und Land Salzburg

gemeinsam mit dem Klima- und Energiefonds Radboxen bei öffentlichen Haltestellen im Bundesland Salzburg an.

Genauere Informationen finden Sie auf der Webseite: [www.radbox.at](http://www.radbox.at) oder über das Info-Telefon: 0662/80910621 (GWS-Geschützte Werkstätten)

### Wo stehen die Radboxen?

Radboxen zum Mieten gibt es entlang der Pinzgaubahn bei den Haltestellen Tischlerhäusl, Uttendorf, Mittersill, Bramberg und Krimml und an verschiedenen Standorten in der Stadt Salzburg.

# VERBAUUNG BURKBACH

## Ein (vorläufiger) Abschlussbericht

Am Freitag den 10. Juni 2016 fand mit Vertretern der Genossenschaft, der Stadtgemeinde Mittersill und der Feuerwehr Mittersill eine Besichtigung der umfassenden Baumaßnahmen statt, die im Laufe der letzten Jahre durch die Wildbachgenossenschaft Burk stattgefunden haben.

Die umfassenden Schutzbaumaßnahmen haben in den Jahren 2003/2004 – unter der neuen Obmannschaft von Walter Pfeiffer – mit Sanierungsmaßnahmen im oberen Bereich des Burkbaches begonnen. 2007 erfolgte dann der Bau der längst überfälligen Schossbachsperre. Viele werden sich noch erinnern können, dass dieser kleine Bach im Jahr 1989 große Schäden im Seniorenheim und an vielen Privathäusern in Burk angerichtet hat. Nach Abschluss dieser ersten Verbaumaßnahmen richtete der Obmann weitere Verbaumaßnahmen an die Wildbach- und Lawinerverbauung. Nach umfassenden Erhebungen und Grundlagenarbeiten wurde im Jahr 2012 von der WLV ein entsprechendes Verbauprojekt für den gesamten Einzugsbereich (Burkbach, Thalbach, Kranzbach) erstellt. Nachdem die Finanzierungsverhandlungen mit einem Bundesanteil von 60 %, einem Landesanteil von 15 % und einem Genossenschaftsanteil von 25 % erfolgreich abgeschlossen werden konnten, wurde mittels Vollversammlungsbeschluss der Startschuss gegeben werden.

### Schutzbaumaßnahmen

Bereits im Herbst 2012 begann die WLV mit dem Bauabschnitt „Rendl“. Dieser Teilbereich des Burkbaches wurde gänzlich erneuert. Zügig gingen die Bauarbeiten im Jahr 2013 mit der Errichtung der Zufahrtswege zu den bestehende 3 Geschiebesperren weiter. Bis zu diesem Zeitpunkt war es nämlich nicht möglich für Räumungsarbeiten zu diesen Sperren zu gelangen. 2014 erfolgte sodann die Sanierung des Mittellaufes beim Talbach, die vielfach auch in ökologischer Weise umgesetzt werden konnte. Auch der Zufahrtsweg für die Errichtung des Murbrechers Lirkstein konnte im selben Jahr auch noch erstellt werden. Im April 2015 wurde dann mit der Errichtung dieses Murbrechers begonnen. In nur **viereinhalb Monaten** wurde diese Geschiebesperre mit einer Höhe von 20 m und einer Kronenlänge von 50 m fertig gestellt. Die WLV, die die Arbeiten ausschließlich in Eigenregie herstellt, hat hier phantastische Arbeit geleistet.

Eines der wichtigsten Baumaßnahmen war aber die Neuerrichtung der sogenannten Zieglerbrücke, mit gleichzeitiger Tieferlegung der Künette. Laut den Berechnungen der WLV war der Querschnitt des Brückendurchlasses um 13 m<sup>3</sup>/sec. zu gering bemessen. Daher musste die neue Brücke um ca. 30 cm angehoben werden und gleichzeitig die Sole teilweise um bis zu 60 cm abgesenkt werden. Damit konnte der erforderliche Querschnitt erreicht werden.

Eine erste Bewährungsprobe für die neuen bzw. sanierten Schutzbauten erfolgte am Samstag dem 08.08.2015 (Stadtfest!). Ein gewaltiges Gewitter ging über dem Mittersiller Sonnberg nieder und füllte in nur 30 Minuten die obere Kranzbachsperre bis zum Rand voll mit Holz und Geröll. Die Räumung und Sanierung des Sperrenraumes dauerte 3 Monate. Alle Sperrenräume der Genossenschaft wurden in den letzten Jahren geräumt und sind zur Gänze leer um für Unwetterereignisse gerüstet zu sein.



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

### Kosten

Die Gesamtkosten aller Maßnahmen beliefen sich auf € 2,25 Millionen. Die Genossenschaft leistete mit ihren Mitgliedern einen Betrag von € 562.420,00.

### Dank

Der Dank des Obmanns geht vor allem an die WLV Pinzgau mit DI Franz Anker an der Spitze, die alle Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Genossenschaft ausgeführt haben. Dank gebührt aber auch den Liegenschaftseigentümern, die diesen Verbaumaßnahmen ausnahmslos zugestimmt haben und schließlich gilt es auch Dank zu sagen an die Mitglieder der Genossenschaft, die durch ihre Beitragsleistung die Maßnahmen erst ermöglicht haben.

Walter Pfeiffer, Obmann

### Nachwort des Bürgermeisters

Die Wildbachgenossenschaft Burk hat mit diesem Bauprogramm für die Hochwassersicherheit von Mittersill einen entscheidenden Beitrag geleistet. Dafür kann die Stadtgemeinde Mittersill nicht genug danken! Dieser Dank geht in erster Linie an den Obmann der Genossenschaft Walter Pfeiffer, der mit unermüdlichem Engagement und einer Portion Zähigkeit die Vorbereitung und Umsetzung dieses Projektes vorangetrieben hat.

Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

# BÜCHEREI

## „Lesen macht das Leben bunter“

Im Kellergeschoss des Gemeindeamtes befindet sich unsere Stadtbücherei. Das Bücherei-Team bemüht sich immer wieder neue Bücher (Romane, Krimis, Thriller, Sachbücher, Biografien, Unterhaltung, Regionales, Hörbücher...) sowie Kinder- und Jugendbücher anzubieten.

Wir möchten Euch recht herzlich einladen vorbeizuschauen und zu schmökern.

### Öffnungszeiten:

- » Montag: 15:30 - 17:00 Uhr
- » Donnerstag: 10:30 - 12:00 Uhr

### Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt:

- » € 11,00 für Kinder, Jugendliche und Senioren
- » € 15,00 für Erwachsene
- » € 22,00 für Familienmitgliedschaften
- » ohne Mitgliedschaft: Ausleihe € 0,50/Buch/Woche

Mit der „Mediathek“ der Salzburger Bibliotheken wurde eine zeitgemäße Erweiterung des Serviceangebotes der örtlichen Bücherei geschaffen. LeserInnen mit einer Jahreskarte für die Mittersiller Bücherei erhalten kostenlos Zugang zum Online-Portal der Mediathek. Auf diesem Portal ist die – ebenfalls gebührenfreie(!) – Ausleihe von Online-Medien wie z.B. ebooks, Hörbücher oder aber auch Musik möglich. Mit einem Internet-Zugang haben Sie von überall Zugriff auf über 10.000 Titel, jeden Tag und rund um die Uhr. Nach einer Ausleihdauer von 14 Tagen sind die entliehenen Medien auf dem eigenen PC oder E-Reader nicht mehr verwendbar, die „Rückgabe“ der entliehenen Medien erfolgt somit automatisch: [www.mediathek.salzburg.at](http://www.mediathek.salzburg.at)

## Ihnen ist zu heiß?



Wie wäre es mit einem Besuch in unserer Bücherei? Diese befindet sich im Kellergeschoss des Rathauses, denn dort ist es auch bei größter Hitze angenehm kühl.

## Den Kindern ist fad in den Ferien?

In der Kinder- und Jugendecke laden Polster und Sitzsäcke zum Schmökern ein.



Bild: Stadtgemeinde Mittersill

Unsere Mitarbeiter in der Bücherei (v.l.): Birgit Altenberger, Anna Dankl und Karin Hochstaffl.

**Eine Jahresmitgliedschaft für die Bücherei wäre doch auch ein nettes Geschenk für einen lieben Menschen :-)**

*Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Euer Kommen!*

## Buchwoche der Volksschule Mittersill

Im Rahmen der Buchwoche der Volksschule Mittersill sind an drei Vormittagen Anfang Juni sechs Schulklassen mit ca. 100 Kindern zu uns gekommen und erlebten eine interessante Zeit in der Mittersiller Stadtbücherei. Die Kinder waren begeistert von der reichhaltigen Auswahl an Kinder-, Jugend- und Sachbüchern. Unsere große Auswahl an Vorlese- und Erstlesebüchern begeistert auch die Kinder der zwei örtlichen Kindergärten, welche uns außerhalb der Öffnungszeiten in der Bücherei regelmäßig besuchen. Wir freuen uns auf den einen oder anderen jungen Gast, welcher auch nach der Buchwoche die Stadtbücherei zum Ausleihen von Büchern aufsucht. Vor allem jetzt in den Sommerferien ergibt sich sicherlich eine gute Gelegenheit zum Lesen! ;)



Bild: Susanne Radtke

# UNKRAUT VERGEHT NICHT ...



## ... und das aus gutem Grund!

Ein perfektes Blumenbeet ziert den kleinen Schrebergarten. Kein Kraut, keine Gräser – nur die Blumen, die den Geschmack der Besitzer treffen. Der Natur wurde hier mit Unkrautvernichtungsmitteln „nachgeholfen“. Szenenwechsel – Wir befinden uns auf dem Marktplatz einer Gemeinde. Violett-gelbe Stiefmütterchen zieren inmitten von Pflastersteinen ein rundes Beet. Sie gedeihen prächtig. Nur Stiefmütterchen, kein Knöterich oder Farn sprießt aus den Fugen und Furchen. Etwas seltsam, kann man doch hinter dem Zaun im nächsten Garten eine bunte Wildblumenwiese mitsamt Schmetterlingen und Bienen beobachten.



bizide als unkomplizierte Lösung ideal. Spritzmittel entfernen aber bei Pflasterungen, Friedhöfen, Wegrändern und Grabenrändern nicht nur Unkraut, sondern schädigen die gesamte Flora.

### Unkraut vergeht nicht

Während Unkraut nach dem Einsatz von Spritzmitteln schnell wiederkehrt, werden Wildpflanzen, Heilkräuter und Zierblumen nachhaltig geschädigt. Die Biotope an Waldrändern und Gebüschräumen verlieren ihre Artenvielfalt. Die Verringerung der Pflanzenarten gefährdet nicht nur die heimische Flora, sondern beeinflusst indirekt auch heimische Tierarten. Zusätzlich sollte man wissen, dass Bienen und andere Insekten in den blumenarmen Wiesen keine Nahrung mehr finden. Für sie sind viele Blumen durch die Überzüchtungen nutzlos geworden. Als Folge geht der Bestand dieser Arten Jahr für Jahr zurück. Dadurch wird nicht nur der Honig für das allmorgendliche Frühstück knapp, die Landwirtschaft hat durch das Ausbleiben der Bestäuber langfristig ebenfalls mit Einbußen zu rechnen. Die Umweltgifte gelangen bei dauerhafter Verwendung auch in den Was-

serkreislauf. Forellen und Amphibien wie Frösche reagieren besonders sensibel auf Glyphosat und verlieren dadurch ihren Lebensraum.

Quelle: Naturschutzbund - Projekt vielfaltleben

### Gemeinde ist Vorreiter

Die Stadtgemeinde Mittersill ist in diesem Bereich Vorreiter und hat bereits im Frühjahr 2016 beschlossen auf die Verwendung von Glyphosat-haltigen und anderen chemischen Pestiziden in allen Dienststellen der Gemeinde zu verzichten. Die Stadtgemeinde möchte jedoch auch Bewusstseinsbildung betreiben und dazu aufrufen auf Herbizide bewusst zu verzichten. Der Natur ihren Raum zu geben war auch der Grundgedanke der Stadtgemeinde Mittersill für das Anlegen der Blühbeete im Bereich des Kreisverkehrs und des Bahnhofsvorplatzes. Nun möchte die Stadtgemeinde Mittersill einen Schritt weitergehen und hat im Zierteichareal einen Bereich ausgewiesen, der mit standorttypischen Wiesenkräutermischungen bepflanzt wurde. Aktuell läuft zu diesem Thema auch ein Projekt der Schutzgebietsbetreuung Pinzgau. Bei diesem Projekt werden aus extensiv bewirtschafteten Wiesenflächen im Pinzgau Wiesen- und Kräutersamen gezogen, die in weiterer Folge für die Anpflanzung von heimischen Blüh- und Wiesenflächen verwendet werden können.

## Pensionierungen in der HS/NMS

Zum Schulschluss fand die feierliche Verabschiedung von Ingeborg Schramm und Ludwig „Luggi“ Steiner (beide gehen in Pension) und von Herrn Dechant Mag. Tobias Giglmayr in der HS/NMS Mittersill statt. Ludwig Steiner unterrichtete 40 Jahre an der Hauptschule und zählt somit zu einem der längstdienstesten Lehrer im Bundesland Salzburg. Wir wünschen den drei „Absolventen“ nur das Beste, viel Gesundheit und Erfolg im neuen Lebensabschnitt!



# SENIORENPLATTFORM PINZGAU

## Gut alt werden im Pinzgau?



Auf der Seniorenplattform Pinzgau (Homepage: [www.seniorenplattform-pinzgau.at](http://www.seniorenplattform-pinzgau.at)) erhalten SeniorInnen, ihre Angehörigen und Beratungsstellen rasch und unkompliziert eine umfassende Übersicht über die seniorenrelevanten Angebote in unserer Region.

Die Seniorenplattform Pinzgau ist ein Pinzgau weites Förderprojekt das innerhalb der Strategie-2020 Workshops entwickelt und von allen Bürgermeister der Region mitgetragen wurde. Das Angebot an öffentlichen Institutionen, Vereinen und sozialen Einrichtungen zur Pflege und Betreuung älterer Personen in der Region ist breit und vielfältig, aber gerade deswegen auch unübersichtlich. Es ist für einzelne Personen beinahe unmöglich, die zuständigen Einrichtungen und Förderstellen zu finden und gegebenenfalls zu vergleichen.

Die Homepage sollte nicht nur Zeit und möglicherweise auch Geld sparen - Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema und rechtzeitige Inanspruchnahme von Unterstützungsmöglichkeiten verlängert darüber hinaus nachweislich die Aufenthaltsdauer in den eigenen vier Wänden. Dies ist ausdrücklicher Wunsch von Pinzgauer SeniorInnen.

In Workshops, Befragungen und Fachgesprächen wurden Maßnahmen diskutiert und in die Homepage eingearbeitet. Als wichtigste Themenschwerpunkte haben sich im Verlauf der Vernetzungstreffen folgende ergeben:

- » Umfassende Info über bestehende Pflegeeinrichtungen
- » Infos über Pinzgauer Seniorenheime und Angebote
- » Infos über Fördermöglichkeiten und Beratungsstellen
- » Regionale Angebote für AKTIVE Senioren

Alle diese Informationen mit **Kontaktadressen, mit Karte** und Standort der entsprechenden Einrichtung, einen **Veranstaltungskalender**, einen **Chatroom** für SeniorInnen und viele **Informationsbroschüren** zum Anschauen und Ausdrucken und noch viel mehr finden Sie auf der Seniorenplattform Pinzgau. Die möglichst breite und aktuelle Information über alle öffentlichen und ehrenamtlichen Angebote für Senioren soll in den kommenden drei Jahren durch Medienarbeit begleitet werden, um das Thema „Gut Alt werden im Pinzgau“ wieder verstärkt in den Fokus des öffentlichen Bewusstseins zu rücken. **Einfach einmal reinschauen:** [www.seniorenplattform-pinzgau.at](http://www.seniorenplattform-pinzgau.at) (funktioniert auch vom Tablet oder Handy).

## NACHTBUS PINZGAU

Mit dem Nachtbus bietet *Salzburg Verkehr* an **Wochenenden und vor Feiertagen allen Nachtschwärmern eine günstige und sichere Heimfahrmöglichkeit an. Ob Kulturprogramm, Sportveranstaltung oder einfach nur nächtliches Flanieren – der Nachtbus bringt Sie an Ihr Ziel.**

Der Nachtbus fährt in der Nacht von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag sowie teils vor Feiertagen. Am Tag der Sommer- & Winterzeitumstellung verkehren Busse wie gewohnt nach „alter“ Uhrzeit. Bitte beachten Sie für weitere Details die Fahrpläne der einzelnen Gaue im Land Salzburg! Die Nachtbus-Fahrkarte gilt auf allen Nachtbuslinien im Gebiet des Salzburg Verkehr für eine Fahrt ohne Fahrtunterbrechung (Umstieg erlaubt).

Der ermäßigte Nachtbus-Tarif gilt

- » für Personen bis 19. Jahre sowie
- » für Inhaber gültiger Wochen-, Monats- und Jahreskarten.

Wird die Zeitkarte nicht vor Fahrantritt vorgewiesen, muss der Vollpreis entrichtet werden. Eine nachträgliche Vorlage bei einer Kontrolle ist nicht möglich.

Nähere Informationen zum Nachtbus in Stadt und Land Salzburg finden Sie auf der Homepage vom Salzburger Verkehrsverbund: [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)

# SOZIALE BERATUNG DER CARITAS

## Gemeinsam näher am Menschen – Verstärkte soziale Beratung

Im November 2015 ist den Pfarren des Dekanats Stuhlfelden, gemeinsam mit der Caritas Salzburg ein wichtiger Schritt gelungen: Der Ausbau der sozialen Beratung für Menschen in Krisensituationen für den Oberpinzgau startete.

Das Ziel ist die Beratung für Menschen in Not im ländlichen Raum. Eingeschränkte Mobilität, vor Ort bleiben zu können und direkte Kontakte zu nutzen, stehen hinter diesem Angebot.

### Was heißt „soziale Beratung für Menschen in Krisensituation“?

Das Leben stellt einen oft unverhofft vor schwierige Situationen: Der Partner ist verstorben und es gibt vieles zu erledigen. Der Verlust des Arbeitsplatzes oder eine langwierige Krankheit - und nichts ist mehr wie vorher. Da kann es passieren, dass die Stromrechnung nicht mehr bezahlt werden kann oder Behördenformulare überfordern. Gemeinsam die Situation ansehen und individuelle Lösungen suchen, erste Schritte setzen und nach Prüfung aller Ansprüche auch materielle oder finanzielle Hilfe geben, dafür steht die soziale Beratung der Caritas. Oft ist es schwer Hilfe zu suchen, aber meist der erste Schritt sein Leben wieder selbständig zu meistern.

**Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen Mitmenschen in Not? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir helfen mit einem Gespräch, zielgerichteten Informationen und bieten konkrete Unterstützung in Notsituationen.**

## Caritas Soziale Beratung Mittersill

Soziale  
Arbeit



Stefanie Maroscheck,  
Leiterin CZ Zell am See, Soziale Beratung Mittersill

### Caritas in Ihrer Nähe

- wenn Sie Anliegen an die Caritas haben
- wenn Sie Fragen zum Sozialsystem haben
- wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen
- wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten
- wenn Sie Hilfe leisten und dabei Unterstützung brauchen
- wenn Sie mehr wissen möchten

**... dann rufen Sie uns an  
und vereinbaren einen Gesprächstermin**

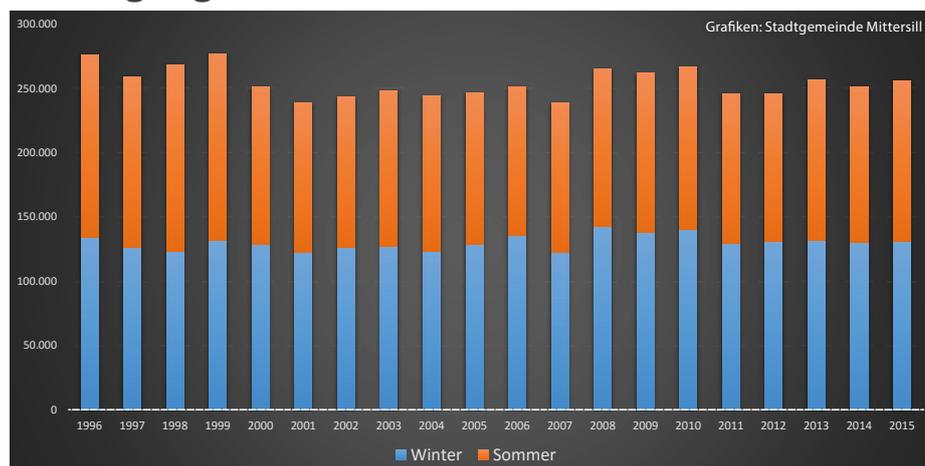
**Beratungszeiten:  
Montag 9.00 – 13.00 Uhr sowie  
nach telefonischer Vereinbarung**

Tel: 0676-84 82 10 566  
zellamsee@caritas-salzburg.at  
www.caritas-salzburg.at

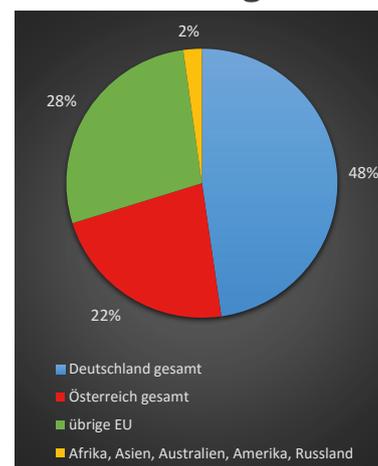
Pfarre Mittersill  
Kirchgasse 16  
5730 Mittersill

# MELDEAMT - NÄCHTIGUNGSSTATISTIK

## Nächtigungen 1996-2015



## Ländervergleich



# SALZBURGER FAMILIENPASS



## Jetzt neu: Die Salzburger Familienpass-App fürs Smartphone

Die gemeinsame Freizeit in Familien wird immer knapper. Zu oft wird diese Zeit mit Fernsehen und Computer, immer seltener mit gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen oder Ausflügen verbracht. Der Salzburger Familienpass bietet ein großes und abwechslungsreiches Angebot für preisgünstige Aktivitäten. Für jede Witterung stehen interessante Programme aus Sport, Kultur und Spaß zur Auswahl – sei es in der Natur oder auch als Alternativen für Schlechtwettertage. Unternehmen im Land Salzburg aber auch in anderen Bundesländern und in Bayern stellen den Familien Angebote für gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

### Spaß und Sparen

Die Ausstellung des Familienpasses erfolgt kostenlos und unbürokratisch bei ihrer Wohnsitzgemeinde. In Mittersill wird der Familienpass im Meldeamt, Zi-Nr. 2, ausgestellt. (Die Familie muss den Hauptwohnsitz in einer Gemeinde im Bundesland Salzburg haben).

### Die App fürs Smartphone

Der Salzburger Familienpass erleichtert seit Jahren die Freizeitplanung und hilft beim Sparen. Jetzt gibt es eine eigene „Salzburger Familienpass-App“ fürs Smartphone – kostenlos zum Download in den einzelnen AppStores

**Wichtig:** Um den Digitalen Familienpass in der App nutzen zu können, müssen Sie einen neuen Pass beantragen. Dies ist notwendig, da nur neu ausgestellte Pässe ab dem 20. Juni 2016 den QR-Code aufgedruckt bekommen!

### Wer bekommt den Salzburger Familienpass?

» Der Familienpass gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Die im Familienpass eingetragenen Personen müssen mit dem / der AntragstellerIn im gemeinsamen Haus-

halt leben. Seit 2012 ist es möglich, eine zweite erwachsene Person, die nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, in den Familienpass eintragen zu lassen.

- » Die Familie muss den Hauptwohnsitz im Land Salzburg haben.
- » Ob Ermäßigungen bis zum 18. Geburtstag gewährt werden oder andere Altersgrenzen vorgesehen sind, liegt im Ermessen des Familienpass-Partners.
- » Besondere Regelungen: Auch „Besuchsväter“ oder „Besuchsmütter“ und Tageseltern können sich einen Familienpass ausstellen lassen, ebenso Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern. In diesen Fällen muss zumindest einer der Beteiligten im Land Salzburg wohnen.
- » Die im Salzburger Familienpass angeführten Personen müssen immer in der Lage sein, ihre Identität durch einen Lichtbildausweis nachzuweisen.

Quelle: [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)



## Was bietet die „Salzburger Familienpass“-App?

- » Umfassende Informationen zu den Angeboten und Vergünstigungen der Familienpass-Partner aus Gastronomie & Hotellerie, Gewerbe & Handel, Freizeit- und Ausflugsziele sowie Kultur
- » Filtern aller Angebote nach Bezirken und Distanz zum aktuellen Standort
- » mit einem Tastendruck kann die Homepage aufgerufen werden, telefonisch Tickets bestellt oder der Weg zum Partner angezeigt werden
- » mit der Volltextsuche können gezielt Informationen zu speziellen Familienpass-Angeboten angezeigt werden (z.B. zur Landesausstellung „Bischof.Kaiser.Jedermann. 200 Jahre Salzburg bei Österreich“ im Salzburg Museum oder zum nächstgelegenen Freibad, etc.)
- » im Veranstaltungskalender können sowohl unzählige Ferienprogramme sowie ab Herbst 2016 auch zahlreiche Veranstaltungen gefunden werden
- » Familien-News informieren zu aktuellen Angeboten und speziellen Aktivitäten
- » Zusätzlich: Bei neu ausgestellten Familienpässen wird seit dem 20. Juni 2016 ein persönlicher QR-Code mit aufgedruckt. Damit kann man – sofern gewünscht – den Familienpass auch als Digitalen Familienpass am Smartphone freischalten. Beides ist also möglich - und weiterhin voll gültig: Papier-Pass und/oder digitaler Pass.

# KINDERGARTEN-AUSBILDUNGEN

## Erfolgreicher Start der Ausbildungsangebote vor Ort

**Der Pinzgau hat – so wie viele andere periphere Regionen – ein Problem, für die heimischen Kindergärten ausgebildete Kräfte zu bekommen. Deswegen war es dem Regionalverband Oberpinzgau ein großes Anliegen, hier mit Ausbildungsangeboten vor Ort entgegenzuwirken.**

Mit Unterstützung der Tourismusschule Bramberg und der BAKIP Bischofs-hofen ist es in einem ersten Schritt gelungen, in Bramberg ein Basisseminar für KindergartenhelferInnen durchzuführen. Nun wurde Ende Juni die Seminarreihe für Helferinnen in der Kinderbetreuung mit einer Prüfung und Präsentation abgeschlossen und anschließend die Zertifikate in der Tourismusschule verliehen. Insgesamt 20 KinderbetreuerInnen aus dem gesamten Pinzgau hatten an dem Kurs unter Leitung von Lucia Eder (Verwaltungsakademie Land Salzburg) im vergangenen halben Jahr teilgenommen und wurden dabei von Experten in unterschiedlichen Fachbereichen unterrichtet. Einerseits wurden verschiedene Module (z. B. Entwicklungspsychologie, Kreativität, Vorlesen und Erzählen, Spielpädagogik, etc.) durchlaufen und andererseits musste begleitend schon ein 40-stündiges Praktikum in einer Kinderbetreuungseinrichtung absolviert werden.

### Alle TeilnehmerInnen erfolgreich

Alle TeilnehmerInnen haben ihren Kurs positiv bestanden und mit einer Präsentation zu einem bestimmten

Themenschwerpunkt beendet. Dabei wurden unterschiedlichste Projekte umgesetzt, welche von der jeweiligen künftigen KinderbetreuerIn individuell gestaltet worden waren (Jahreszeiten, Sinne, Afrika,...). Die TeilnehmerInnen zeigten sich von dem Kurs durchgehend begeistert. „Bin mir nun endlich sicher, meinen Traumberuf gefunden zu haben, habe mehr Selbstbewusstsein entwickelt, habe meine Kreativität entdeckt, kann nun mit Kindern besser kommunizieren,...“ waren nur einige der positiven Rückmeldungen. Auch Seminar-Leiterin Lucia Eder war zufrieden: „Die Damen haben entsprechend ihren individuellen Stärken bestmöglich und sehr kreativ gearbeitet. Fern-

ziel für die BetreuerInnen mit Matura sollte natürlich die qualifizierte Ausbildung zur Kindergartenpädagogin sein. Es freut uns, dass die Nachfrage nach unseren Ausbildungsangeboten im Pinzgau so groß ist und obwohl natürlich nicht ständig Lehrgänge vor Ort anbieten können, sind wir in dieser Hinsicht auch für die Zukunft offen.“

Die berufsbegleitende Ausbildung zum Elementarpädagogen an der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) startet ab Herbst auch in der Tourismusschule Bramberg als sechs Semester dauerndes Kolleg. Der Lehrgang ist bereits voll belegt.



Bild: Susanne Radke

Bild Gruppe: Lucia Eder (li. außen), RV-Geschäftsführerin Barbara Machreich, LEADER-Geschäftsführerin Georgia Pletzer und Tourismusschul-Direktorin Petra Mösenlechner (4., 2. und 1. v. re.) freuen sich mit den erfolgreichen Absolventinnen der Seminarreihe für KindergartenhelferInnen.



## BeRG-WORKSHOPS SIND ERFOLGREICH

Das mit Unterstützung des Landes und der Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern umgesetzte Förderprojekt des Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung ist nun konkret angelaufen. Erste Workshops für Kinder und Erzieher waren ein voller Erfolg und wurden auch in Mittersill durchgeführt.

Nach zahlreichen Erhebungen, wie das Pilot-Projekt im Oberpinzgau am besten umgesetzt werden könnte startete das BeRG-Team in diesem Jahr mit der konkreten Durchführung von Workshops und Kursen. Im Rahmen des Programms wird nun ein Beratungsnetzwerk für begabte Kinder, deren Eltern und Pädagogen aufgebaut und auch in Mittersill wurden mit Unterstützung von engagierten Eltern bereits mehrere Workshops erfolgreich umgesetzt – weitere sind in Planung. Neben Literatur-, Songwriter- und Poetry-Slam-Workshops oder Kinderförderkursen in Physik, Chemie, Mathematik und Französisch standen auch Projekte mit ganz außergewöhnlichen Inhalten am Programm.

Im April 2016 fanden etwa in der NMS Bramberg und der PTS Mittersill Workshops zu den Themen „Schatzkarte Oberpinzgau“ statt, wo Angebote, Begabungen und persönliche Stärken in der gesamten Region herausgearbeitet wurden.

Ein besonderes Highlight war auch ein Workshop für Kids mit dem bekannten Küchenchef Toni Seber im Restaurant „Sunnsseit“. Die TeilnehmerInnen wurden dabei in die Grundlagen der Kulinarik eingeführt, die sozialen Seiten des Kochberufes wurden kurz erörtert und natürlich wurde auch praktisch in der fachkundigen Zubereitung von Speisen



Bild: Susanne Radke

Ein Highlight für die jungen Köche war ein Kulinarik-Workshop bei Küchenchef Toni Seber im Restaurant „Sunnsseit“.

gearbeitet. Zusammen mit Kochkünstler Toni Seber stellten die Kinder einen Hefeteig her und machten Brot daraus, produzierten Sphären aus Himbeermark und auch der „Klassiker“ der österreichischen Küche, das Wienerschnitzel, durfte nicht fehlen. Das Fazit der Kinder war eindeutig: Wirklich lustig und spannend, nur die Schnitzel hätten größer sein können :-)

Die Veranstaltungen werden kontinuierlich fortgesetzt und Eltern können ihre Kinder jederzeit anmelden, im Herbst stehen etwa Forschungs-Speeddating, ein Zeichenworkshop und „Elektronik zum Anfassen“ auf dem Programm.

Infos zu den jetzt schon konkreten geplanten Kursen sowie weitere Termine und aktuelle Nachrichten gibt es unter [www.berg-oberpinzgau.at](http://www.berg-oberpinzgau.at).

## KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT SALZBURG

**Die kija Salzburg ist für die Rechte der Kinder und Jugendlichen im Bundesland Salzburg zuständig. Vom Büro in der Stadt Salzburg aus ist dieser Auftrag schwer umzusetzen, vor allem, weil der Bedarf in der Region enorm ist. Seit Juli 2016 zeigt die die kija Salzburg deshalb verstärkt regionale Präsenz!**

### Die Hilfe muss vor Ort sein

Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, dass sie Informationen und Hilfe persönlich und vor Ort erhalten. Bei einer weit entfernten, unbekannteren Beratungsstelle anzurufen, kommt für die meisten nicht in Frage. Das kristallisierte sich schon nach der großen kija-Regionaltour (2008 bis 2010) deutlich heraus. 2011 beauftragte zwar der Salzburger Landtag die Regierung ein Konzept vorzulegen, umgesetzt wurde dieses aber nur zum Teil.

Inzwischen setzt die kija Salzburg alles daran, ihre Angebote trotz begrenzter Ressourcen auf die Region auszuweiten, darum ist seit Juli 2016 das Regionalbüro in Bischofshofen an zwei Tagen in der Woche besetzt! Von hier aus werden die Regionen Pinzgau, Pongau, Lungau und Lammertal bedient.

Neben den persönlichen Beratungsgesprächen, z. B. direkt nach einem Schulklassenworkshop, nutzen die Kinder und Jugendlichen verstärkt die Möglichkeit, via WhatsApp Kontakt zur kija Salzburg aufzunehmen. Die Fragestellungen der Jugendlichen reichten dabei von Fragen zu Familie, Ausbildung, Behörden, Gericht, und Mobbing bis hin zu sehr komplexen Problemsituationen wie z. B. Suizidgefahr.

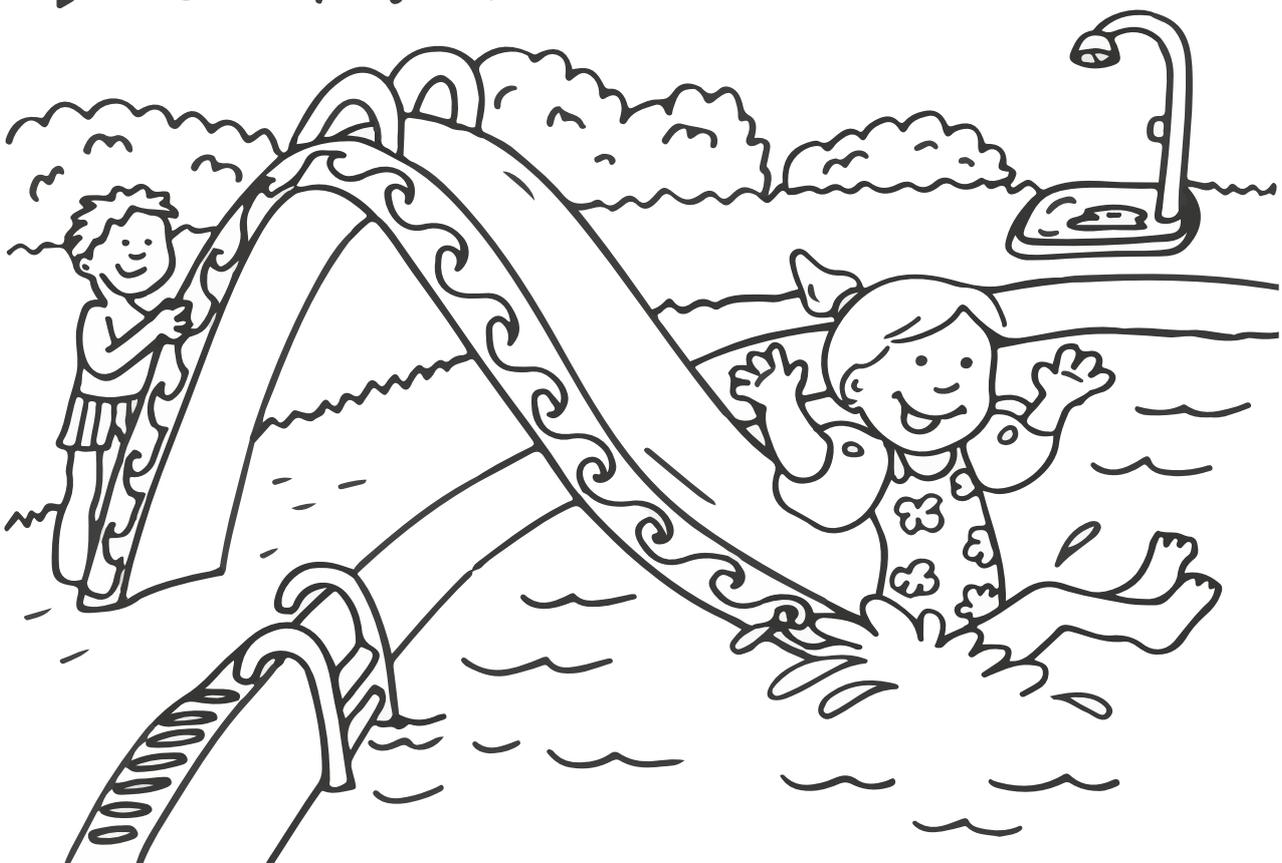


# Kinderseite

## Kindersudoku

		1		3	4
	2		5		
4	1		6	2	
	4	2			
	3			6	
2	5		3	4	1

## Bild zum Ausmalen



# Von Märzenkellern und Palfenhäusern

Beitrag von OSR Hannes Wartbichler, Stadtarchivar

Da wir just die heißen Sommertage erleben, haben viele von uns große Lust auf eine „Kühle Blonde“ oder eine „Weiße“ (gemeint ist natürlich Bier) in einem schattigen Gastgarten. Die angemessene Trinktemperatur setzen wir in unserer technisierten Welt als gegeben voraus. Doch wie sah das in einem Ort wie Mittersill mit seinen drei Brauereien in früheren Jahrhunderten aus? Kühlanlagen oder gar kühle Bierkeller waren im Markt nicht angebracht, wenn alle paar Jahre oder mehrmals im Jahr alles unter Wasser stand. Auch waren die „Gaststuben voll Wasser, daß zu solchen Zeiten die Fisch in den Stuben herumschwimmen tuen“, heißt es in alten Chroniken. Demzufolge errichteten die Bierbrauer ihre Keller an höher gelegener Stelle beim „Gasteg Palfen“ am Eingang ins Felbertal.

Zumindest drei solche „Märzenkeller“ für die ordentliche Lagerung von Bier sind in diesem Felsvorsprung unterhalb der Guggenbauern nachweisbar. Befüllt wurden sie im Winter mit in der Nähe gewonnenen Eisblöcken, aber auch so blieb die Temperatur gleichmäßig bei ca. 10° Celsius. 1843 errichtete der damalige Oberbräuwirt Johann Oberleitner seinen Keller (heute auf der Liegenschaft „Schranzhaus“/Klausgasse Nr. 62) im Felsen.



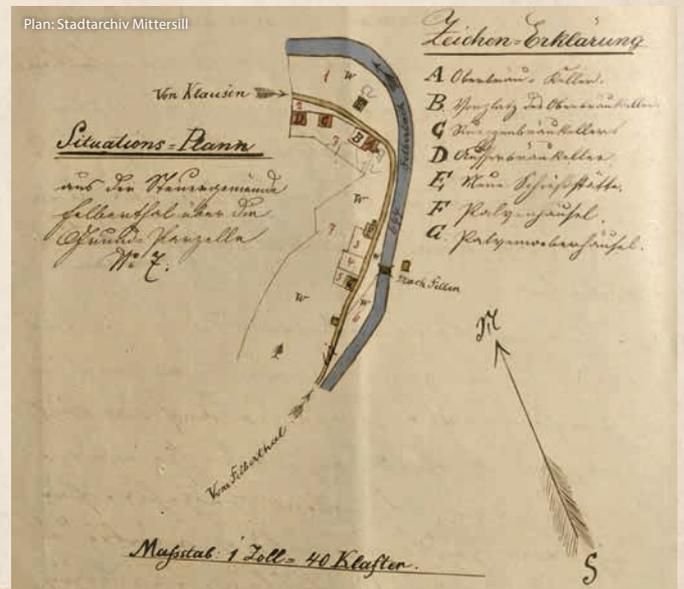
Bild: Stadtarchiv Mittersill

Heute wachsen Baumwurzeln in den ehemaligen Bierkeller.

Allerdings wurden erst rund 30 Jahre später die Besitzverhältnisse auf diesem als „Vorderthal“ bezeichneten Grundstück geklärt. Aus diesen Verträgen erfahren wir die genaue Lage, auch dass es daneben bereits den Bräuruppen- und den Außerbräu-Märzenkeller gegeben hat. Der Bräu-Märzenkeller wurde schon 1766 „auf allerhöchsten gnädigen Befehl beim Ölberg in den dortigen Schroffen gesprengt“. Das gesamte Grundstück war damals noch unverbaut und diente den Marktbauern auch für die Weide ihrer Kühe. Auf einer in einem Vertrag integrierten Skizze finden wir ebenso den Platz der damals neu errichteten Schießstätte, noch außerhalb des Tores ins Felbertal und der Brücke beim alten Brennerwirt.

Neben diesen drei großen Kellern (im Ausmaß von rund 15 x 10 x 5 m) gab es den Grundnerwirts-Keller im Linsmeierhaus und das Kellerhäusl (heute Pizza-Imi's). Auch der Zu-

ckerbäcker hatte einen eigenen Weinkeller, worauf später der Kirchenmaler Virgil Groder sein Haus errichtete (jetzt Mühlnerweg 1).



Planskizze aus dem Kaufvertrag von 1876.

Die Keller stehen heute leer und fallen nicht mehr auf, da Häuser vor ihren Eingängen gebaut wurden. Diese Gebäude erhielten die Bezeichnung „Palfenhäuser“ in Mittersill. Durch genauere Recherchen finden sich insgesamt vier Gebäude mit solcher Bezeichnung. Im Felbertal waren dies das „Palfenhaus“ und das „Palfenweberhaus“ (Felbertalweg 1 und 3), in denen 1746 nachweislich mehrere Weberfamilien ihrem Beruf nachgegangen waren. In Klausen selbst wurden um die Jahrhundertwende vor dem 1. WK zwei Häuser errichtet, denen man ebenfalls diese Bezeichnung gab (Klausgasse 56 – später als „Grüblhaus“ bezeichnet). Selbst das uns heute als Jochenwirt bekannte Gasthaus war früher unter dem Namen „Palfenwirt“ bekannt.

Nicht nur dieser „Gasteg Palfen“ war aber in Mittersill Namensgeber. Hohl- und Lagerräume oder vermeintliche Fluchtwege sind auch auf der Sonnseite hinter dem Gasthaus Post (früher Außerbräu) bekannt. Der nahegelegene „Schinterpalfen“ jedenfalls ist uns heute wohl geläufig, die Bedeutung des Ausdrucks wiederum nicht allzu sehr. Die „unsauberen Berufe“ (Schwarzfärber, Abdecker, Schinder u.a.) waren bis in die frühe Neuzeit aus den Orten und Märkten verbannt, konnten sich also wie in Mittersill nur im „Äußeren Markt“ ansiedeln. Der Schinder war für das „aus dem Fell schlagen, ausschinden“ und für die Entsorgung von Tierkörpern verantwortlich und hatte bei uns über Jahrhunderte seine Wirkstätte beim Haus Wachtlenweg Nr. 16.

Soweit also über die uns heute nicht mehr geläufigen „Keller von Mittersill“ und über einige weniger bekannte Haus-, Straßen- oder Ortsteilnamen.

# VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNG



## SCHLOSSKONZERT

*der Nachwuchskünstler des Mozarteums*

Samstag, 23. Juli 2016 im Schloss Mittersill | 19.00 Uhr

*Ein musikalischer Streifzug mit Werken von Amadeus Mozart, Frederic Chopin, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Fritz Kreisler und Astor Piazzolla.*



### *Geige: Emily Turkanik*

Mit fünf Jahren begann sie mit dem Geigenunterricht, u.a. im Musikum Mittersill. Seit einem Jahr studiert sie am Mozarteum bei Prof. Igor Ozim. Ab Herbst wird sie am Royal College of Music in London bei Prof. Maciej Rakowski ihr Studium fortsetzen.



### *Piano: Adriana Magdovski*

In Slowenien geboren absolvierte sie ihr Studium in Österreich, England und Deutschland. Nach zahlreichen Auftritten international ist sie seit 2012 Dozentin an der Universität Maribor.

*Eintritt EUR 15,00 pro Person*

stadtgemeinde  mittersill

Eine Kooperationsveranstaltung vom Kulturreferat der  
Stadtgemeinde Mittersill mit Schloss Mittersill

  
SCHLOSS MITTERSILL  
TRADITION & HIDEAWAY SEIT 1150

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf dem Veranstaltungskalender  
der Stadtgemeinde Mittersill unter [www.mittersill.at](http://www.mittersill.at)